

Ressourcen vereinigt und bestimmte Aufgaben schon gemeinsam gelöst, damit die Effektivität der Volkswirtschaft erhöht und die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessert werden? Genosse Tohm. vertrat die Auffassung, daß es möglich sei, vorhandene EDV-Anlagen dreischichtig auszulasten, wenn von den Bürgern und den örtlichen Organen des Kreises auf die effektive Nutzung stärker eingewirkt würde. Genauso sei es möglich, eine Reparaturkapazität in der Stadt für mehrere Betriebe zu schaffen. Als weiteres Beispiel führte er an, daß der VEB MAFA einen Sanitätskraftwagen erhalten hat. Dieser Wagen könnte bei entsprechender Vereinbarung zwischen den Betrieben in drei Schichten eingesetzt und von mehreren Betrieben für die Betreuung der Werktätigen genutzt werden.

Das sind keine „kleinen Probleme“. Hier beginnt das Denken über die Betriebsgrenzen hinauszugehen, sich auf andere Betriebskollektive und die Bürger der Stadt zu erstrecken. So gelingt es der Kreisparteiorganisation durch konkrete Massenarbeit, ein tätiges Sich-verantwortlich-Fühlen, aktives Mitdenken und Mitwirken zu entwickeln. Eine solche Massenarbeit trägt dazu bei, daß jeder bei jeder Entscheidung das Ganze sieht: die betriebliche Entwicklung, die volkswirtschaftlich strukturbestimmenden Aufgaben, die Entwicklung des Territoriums und unseres sozialistischen Staates.

Diskussion ständig bereichern

Das Sekretariat der Kreisleitung ist bestrebt, die Diskussion durch Verallgemeinerung neuer, guter Beispiele ständig zu bereichern und die Bürger des Kreises dabei zu neuen, weitergehenden Erkenntnissen zu führen. Eine Gelegenheit dazu ergab sich in der zweiten Hälfte

des Januar, als der Kreis Dessau unter anderem den Auftrag erhielt, eine bestimmte Anzahl qualifizierter Hochschulkader für strukturbestimmende Aufgaben freizustellen. Es gab manchen durchaus verständlichen Einwand, auch einen solchen: „Den Kader können wir nicht Vergeben. Er ist unser bester Mann im Betrieb. Nehmt einen anderen, nur ihn nicht.“ Doch, der beste Mann muß delegiert werden, sagten wir. Er muß dort eingesetzt werden, wo es das Gesamtinteresse der Republik im Moment erfordert. Was der Republik nutzt, nutzt auch uns.

Die Diskussion entsprach dem Gedanken* den Genosse Ebert in seiner Rede zur Wahl der örtlichen Volksvertretungen in die Worte kleidete: „In besonderem Maße kommt es darauf an, unseren Bürgern Klarheit über Inhalt und Ziele der Strukturpolitik unserer Partei und Regierung zu verschaffen... Je besser wir es also verstehen, eine wissenschaftlich begründete ökonomische Politik durchzusetzen, je nutzbringender wir unsere Mittel und Kräfte darauf konzentrieren, Pionier- und Spitzenleistungen auf entscheidenden Gebieten zu erreichen, desto größer wird auch der Zuwachs zum Nationaleinkommen sein können. Das wiederum ist die grundlegende Voraussetzung für die weitere Verbesserung und Verschönerung des geistigen und materiellen Lebens unserer Bevölkerung.“

An solchen und ähnlichen Beispielen versucht die Kreisparteiorganisation zu erklären, was es heißt: Die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus schließt die systematische und komplexe, auf die Schwerpunkte des gesellschaftlichen Gesamtsystems orientierte Entwicklung der Städte und Gemeinden ein.

Es könnte der Eindruck entstehen, daß die Ver-

Anfrage nach Halle

Welche Schlußfolgerungen zu ziehen sind und wie man sie in die Tat umsetzt, wenn es infolge ungenügender Aufmerksamkeit bei der Sicherung der Erzeugnisqualität zu einem Qualitätseinbruch kommt, legten

die Genossen des VEB Turbo-Werke Meißen in „Neuer Weg“, Heft 24/1969, dar. Sie gelangen dabei zu dem Standpunkt, daß Qualitätsfragen Klassenfragen sind, weil es mit der Ehre der Werktätigen unvereinbar ist, nicht ständig um die Qualität und Kosten der Erzeugnisse, die ausschlaggebend bei der Bestimmung des Welthöchststandes sind, zu ringen.

Eine solche Denkweise hat jedoch noch* nicht in allen Betrieben und Grundorganisationen Einzug gehalten. Auf dem

12. Plenum des Zentralkomitees mußte kritisch festgestellt werden, daß in einigen Betrieben und WB die Entwicklung der Qualität der Erzeugnisse unbefriedigend ist. Ein solcher Betrieb mit unbefriedigender Erzeugnisqualität ist auch der VEB * Maschinenfabrik Halle. Dieser Betrieb liefert Verdichter als Komplettierungsteile für Kälteanlagen, die in Fischereifahrzeuge — zweckbestimmt für den Export — eingehen. Die Qualität der Verdichter ist seit geraumer Zeit Gegenstand von